

## Guten Morgen Gütersloh

Tankstellen sind längst zu Supermärkten mutiert. Das führt zu kuriosen Situationen. Autos stehen an Zapfsäulen, werden aber nicht betankt. Der Fahrer – manchmal auch die ganze Sippschaft – kauft nämlich gerade ein. Dann genehmigt man sich in aller Ruhe noch einen Kaffee Latte, ein belegtes Brötchen und für die Blagenbande einen Schokoriegel.

An der Zapfpistole baut sich inzwischen eine Schlange auf, die vom Stehtisch drinnen mit wachsendem Interesse und stupidem Blick beobachtet wird. Kleiner Tipp vom extrem genervten Vieltanker: Tankstellenpächter stellen bitte große Schilder auf: „Nur Vollpösten blockieren zum Einkaufen eine Zapfsäule!“ Danke, sagt jetzt schon mal

Ihr Günter

## Brutalem Räuber gelingt die Flucht

■ Gütersloh. Im Vorbeifahren versuchte ein Radfahrer einer 25-Jährigen auf dem Gehweg der Pfälzer Straße das Handy zu entreißen, mit dem sie gerade telefonierte. Die Frau hielt das Handy fest, der Radfahrer stieg ab und schlug die Frau. Der zirka 20 Jahre alte Räuber versuchte, die Handtasche der Frau an sich zu ziehen. Als der Fahrer eines Transporters anhält und der Frau zu Hilfe kam, flüchtete der Täter. Die Polizei sucht Zeugen und den Fahrer des Transporters, der angehalten hatte, um der Frau zu helfen. Hinweis unter Tel. (05241) 86 90.

## Opfer erpapt Einbrecher

■ Gütersloh. Die Einbrecher kamen in der Nacht zu Mittwoch durch den Garten eines Wohnhauses am Morseweg. Sie drangen in das Wohnzimmer ein. Der in Haus schlafende Bewohner hörte allerdings die Geräusche und wollte nach dem Rechten sehen. Als dies die Täter bemerkten, flüchteten sie aus der Wohnung. Nach ersten Feststellungen wurde nichts gestohlen. Hinweis nimmt die Polizei in Gütersloh unter Tel. (05241) 86 90 entgegen.

## 70-Jähriger verfolgt Ladendieb

■ Gütersloh. Einen Ladendieb versuchte am Dienstag gegen 12.20 Uhr ein 70-Jähriger aus Gütersloh auf der Königstraße zu stoppen. Als ein Radfahrer sich zwei Jacken vom Ständer eines Textilgeschäftes griff und flüchtete, lief der Zeuge hinter dem Täter her. Er konnte den Flüchtenden zu Fall bringen. Der Dieb stand wieder auf und flüchtete zu Fuß in Richtung Berliner Platz. Das Fahrrad ließ er am Tatort zurück. Die gestohlenen Jacken konnte der Rentner sicherstellen und der Geschäftsführerin zurückgeben.

## Stadt soll auf Steuern verzichten

Karstadt: Insolvenzverwalter stellt Erlass-Antrag

■ Gütersloh

(raho). Auch die Stadt Gütersloh soll auf Gewerbesteuer von Karstadt verzichten. Ein entsprechender Antrag auf Erlass sei vorige Woche bei der Verwaltung eingegangen, bestätigte der Leiter des Fachbereichs Finanzen, Norbert Monscheid. Eine Entscheidung sei noch nicht gefallen. „Wir prüfen noch“, so Monscheid, der unter Hinweis auf das Steuergeheimnis keine Angaben zur möglichen Summe machte.

Nach Aussage des Fachmanns geht es um den zu versteuernden Buchgewinn, der entsteht, wenn



Prüft noch: Fachbereichsleiter Norbert Monscheid.

die Gläubiger des insolventen Unternehmens auf Forderungen verzichten. Der entsprechende Steuermessbetrag sei vom zuständigen Finanzamt Essen zu ermitteln und anschließend auf die einzelnen Karstadt-Standorte aufzuteilen.

Die Höhe der Anteile richtet sich nach der Lohnsumme der einzelnen Warenhäuser. Monscheid wies auf eine weitere Unsicherheit hin. So sei vor dem Bundesfinanzhof ein Grundsatzverfahren anhängig, in dem zu klären ist, ob die Kommunen überhaupt auf Steuern verzichten dürfen. > Wirtschaft

# Oberstes Gericht angerufen

Neubau der RWE-Hochspannungsleitung ein Fall für Leipzig

VON RAINER HOLZKAMP

■ Gütersloh. Im Streit um den geplanten Neubau der RWE-Hochspannungsleitung in Avenwedde ziehen einige Anwohner bis vor das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig. Kurz vor Fristablauf haben sie Klage eingereicht gegen den Planfeststellungsbeschluss der Detmolder Bezirksregierung von Februar. Zudem ist dort ein Eilverfahren anhängig, mit dem ein rascher Baubeginn unter allen Umständen verhindert werden soll.

Insgesamt haben sich drei Betroffene nach reiflicher Abwägung dazu entschieden, den Klageweg zu beschreiten, da sie im bisherigen Verfahren im Gegensatz zu anderen Eigentümern keine Verbesserungen, etwa hinsichtlich der Platzierung oder Höhe der neuen Strommasten herausholen konnten. Sie werden vertreten von dem Berliner Fachanwalt für Bau-, Umwelt und Planungsrecht, Karsten Sommer, sowie dem Münsteraner Verwaltungsrechtler Wilhelm Achelpöhl.

Sommer bezeichnete die Erfolgsaussichten seiner beiden Mandanten als „gut“, da der Bezirksregierung im Planfeststellungsverfahren ein „schwerwiegender Rechtsfehler“ unterlaufen sei. So habe Detmold die mögliche Alternativ-Trasse abseits der Wohnbebauung rund um den Weidenweg nicht ausreichend geprüft, sondern zu einem verfrühten Zeitpunkt verworfen.

Der Anwalt macht nach eigenen Angaben in seiner Begründung im Eilverfahren darüber hinaus gesundheitliche Bedenken (Elektromog., Leitungsgeräusche) geltend und weist auf erhebliche Eingriffe in die für Wohnbebauung ausgewiesenen Flächen sowie eine fehlerhafte Abschnittsbildung bei der Leitungstrasse hin.

Sommer sagte zudem, er habe jetzt zum ersten Mal erlebt, dass ein Planfeststellungsverfahren binnen weniger Wochen viermal geändert wurde. Es habe dabei keineswegs um Formalitäten



Rotes Licht: Mit dem Neubau der Hochspannungsleitung wird vorerst nicht begonnen. Zunächst muss das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig eine Entscheidung über die von Anwohnern in Avenwedde eingereichten Klagen treffen.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

gehandelt. Mal seien Strommasten verlegt, mal sei die Trasse erhöht worden, um den Abstand zwischen Häusern und Leitung zu vergrößern. Seine Mandanten hätten davon allerdings nicht profitiert.

Im Gegenteil: Auf dem bislang freien landwirtschaftlichen Grundstück von Günther Johannwille am Weidenweg soll jetzt ein zusätzlicher Mast errichtet werden. Der 51-Jährige ist stocksauer. „Alle sprechen von Ersatzneubau. Dabei handelt es sich um einen Neubau mit einem fünf mal so hohen Stromdurchsatz, und so sollte das Vorhaben auch behandelt werden.“

Im übrigen, so der Anwohner, könne ihm keine Behörde die gesundheitliche Unbedenklichkeit der neuen Leitung bescheinigen. „Hier sind in den vergangenen Jahre viele an Krebs gestorben. Das scheint niemanden zu inte-

ressieren.“ Johannwille vermutet einen Zusammenhang mit dem RWE-Aktienpaket, das die Stadt Gütersloh hält. Im selben Atemzug wies er auf die Nebenverdienst des Landrats bei der früheren RWE AG hin.

Die von dem Münsteraner Anwalt Achelpöhl vertretene Partei hat vor dem obersten deutschen Verwaltungsgericht – seit kurzem erste und einzige In-

stanz für derartige Fälle – bisher lediglich fristwahrend Widerspruch erhoben. Offenbar soll erst nach Akteneinsicht und Abwägung des Prozessrisikos über das weitere Vorgehen entschieden werden. Für eine Klagebegründung in der Hauptsache bleiben allen Einwendern insgesamt sechs Wochen Zeit. Die laufenden Anfang Mai ab.

Im Eilverfahren endet für die

Bezirksregierung die zweiwöchige Frist für ihre Erwidmung bereits Ende dieser Woche. Der zuständige Verfahrensleiter Frank auf dem Hövel, der vor knapp einem Jahr auch den Erörterungstermin in der Stadthalle moderiert hat, verriet dazu keine Einzelheiten. Nur so viel: Er habe zu sämtlichen vorgebrachten Argumenten eine abweichende Auffassung, die er dem Gericht zeitgerecht darlegen werde. Gleichwohl dürfte sich die weitere rechtliche Auseinandersetzung mindestens rund ein Jahr hinziehen. Selbst das Eilverfahren wird nach übereinstimmender Einschätzung aller Seiten mehrere Monate in Anspruch nehmen. Es sei denn, es kommt zu einer Übereinkunft, dass das im Eilverfahren noch keine sachliche Entscheidung getroffen, sondern die Hauptsache abgewartet wird.

## Baubeginn verschoben

■ Der Baubeginn für die neue Hochspannungsleitung sollte eigentlich im Sommer sein, wie RWE-Sprecher Andreas Preuß mitteilte. „Aufgrund der Klagen in Leipzig ist der Termin verschoben worden. Wir warten den Ausgang des Gerichtsverfahrens ab.“ Inhaltlich

wollte das Unternehmen sich zu dem Verfahren nicht äußern. Die RWE-Tochter Transportnetz Strom plant für den Neubau auf einer Länge von 27 Kilometern zwischen Blankenhagen und Leopoldshöhe-Becherdissen eine Investition von zehn Millionen Euro. (raho)

## Der Profi und der Neuling

Prominente Schützenhilfe für heimische Kandidatin Wibke Brems

■ Gütersloh (ai). Renate Künast ist ein Polit-Profi. Aus einfachen Verhältnissen stammend, hat sie sich mit Energie und Kampfeslust hochgearbeitet, war eine Grüne der ersten Stunde. 2002 zog sie in den Bundestag ein, seit 2005 ist sie Fraktionschefin. Kein Wunder, dass die heimische Landtagskandidatin der Grünen, Wibke Brems, die ihren ersten Landtagswahlkampf aufschufte, bei der Diskussion auf dem Berliner Platz ein wenig verblasste. Renate Künast redete in ihrer bekannt burschi-



kosen Art, wie ihr der Schnabel gewachsen war, wusste das Publikum blendend zu unterhalten. Kurz, aber gründlich, rechnete sie mit der schwarz-gelben Koalition ab, formulierte ebenso prägnant die Ziele der Grünen auf

Landes- und Bundesebene, von der Bildungs- bis zur Energiepolitik. Zwei Schwerpunkte, die sich auch Brems gesetzt hatte. Von den Zuschauern nach der Koalitionspolitik in NRW gefragt, sagte Brems offen, dass das Ziel einer starken eigenen Fraktion Priorität habe, die SPD den Grünen inhaltlich in manchen Punkten nahe stünde, eine Koalition mit der CDU aber nicht auszuschließen sei. Erfahrung auf kommunaler Ebene hat sie: Die Grünen sind in Gütersloh Koalitionspartner der CDU.



Verstanden sich blendend: Renate Künast, Fraktionschefin der Grünen im Bundestag, und die Gütersloherin Wibke Brems, die auf dem aussichtsreichen Platz 15 kandidiert.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

**Frisch aus der Fleischtheke:**

- Rinder-Beinscheibe** für eine kräftige Suppe, vom westfälischen Rind 100 g statt 0,59 nur **-0.44**
- Frische Straußensteaks** besonders fettarm und eiweißreich, ideal für Grill und Pfanne 100 g statt 2,49 nur **1.69**
- Schlachtfrisches Hähnchenbrustfilet** HKLA, für den kalorienbewussten Genießer 1 kg statt 6,99 nur **4.99**
- Zartgereiftes Roastbeef oder Rumpsteak** vom Jungbullen aus der Region 1 kg statt 14,99 nur **14.99**
- Saftige Schweinenackenkoteletts oder rustikaler Schweinenackenbraten** 1 kg statt 6,49 nur **2.49**
- Butterzarter Tafelspitz** vom hiesigen Jungbullen, zum Schmoren und Kochen 100 g statt 1,19 nur **-0.89**
- Chicken Drums** fix und fertig marinierte Hähnchenunterkeule, der Kinderknabberspaß 1 kg statt 3,99 nur **2.79**

**schenke** täglich frischen Genuss erleben  
www.schenke.de  
frischen Genuss erleben

**Frühjahrs-Weinmesse!**

**Frisch aus Schenkes Delikatessenküche:**

- Donnerstag: Buletten** in Steinpilz-Kräutersauce 100 g statt 1,29 nur **-0.99**
- Freitag: Vital Fischfilet** auf Gemüse gratiniert 100 g statt 1,79 nur **1.49**
- Samstag: Red Snapper Filet unter Lauch-Kartoffelhaube** 100 g statt 2,19 nur **1.99**

**Frisch aus Schenkes Fischwelten:**

- Victoriabarschfilet** ideal zum Braten und Dünsten 100 g **1.19**
- Tiefkühlableitung: Iglo Fischstäbchen** 1 kg = 3,69
- 450 g Packung statt 2,69 nur **1.66**
- Langnese Viennetta** verschiedene Sorten, 1 l = 1,98
- 500 ml Packung statt 1,49 nur **-0.99**

**Top-Angebote!**

- Exquisa Frischkäse** verschiedene Sorten und Fettstufen, 100 g = 0,35 je 200 g Schale statt 0,99 nur **-0.69**
- Barilla Pasta** verschiedene Sorten, 1 kg = 1,54 je 500 g Packung statt 1,49 nur **-0.77**
- Aus der Käsetheke: Milram Junger Gouda** 45% Fett i. Tr. 100 g statt 0,69 nur **-0.39**

**PartyService-Hotline** Telefon 05241/12500

**Lüking's Hof:** Hochzeiten, Partydeele, besondere Anlässe! Jetzt informieren unter Tel.: 05241/12500

**Obst- & Gemüseangebote:**

- Spanische Erdbeeren** HKLI, 1 kg = 1,76 500 g Schale **-0.88**
- Holland Gurken** HKLI Stück **-0.35**
- Mini-Strauchtomaten** HKLI, 1 kg = 2,98 500 g Schale nur **1.49**

**Frühjahrs-Weinmesse**

**Morgen, am Freitag den 16. April findet unsere Frühjahrs-Weinmesse in der Rhedaer Straße von 17-22 Uhr statt. 15 nationale und internationale Winzer stellen über 100 Weine kostenlos und unverbindlich zur Verkostung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**